

Deutschlands Gründer-Profis

Mit mehr als 80 Gründungs- bzw. Entrepreneurship-Lehrstühlen verfügt Deutschland über eine der dichtesten akademischen Infrastrukturen weltweit. Auch in dieser Folge unserer Serie präsentieren wir Ihnen wieder interessante Gründer-Profis und deren Konzepte.

Text: Marc Kley, Elke Kuehnle

Prof. Alexander Nicolai



Prof. Nicolai: „Die Studierenden lernen, dass es kein Kochrezept für den Erfolg gibt“

Im September wurde die Uni Oldenburg vom Bundeswirtschaftsministerium als eine der „Top-3-Gründerhochschulen“ in Deutschland ausgezeichnet. Inhaber des Oldenburger Stiftungslehrstuhls Entrepreneurship ist Prof. Nicolai. In seiner Lehrphilosophie folgt er dem Motto „Praxisrelevanz durch Forschungsorientierung“. Statt steriler Ablaufschemata für den Gründungsprozess, für die es in der Praxis kaum eine Entsprechung gäbe, so Nicolai, sei das Einbeziehen empirischer Erkenntnisse für einen realistischen Blick der Studierenden auf die Gründungspraxis unverzichtbar: „So lernen Studierende, dass Gründung nicht primär das Exekutieren eines Businessplans ist, sondern deutlich weniger linear abläuft. Und sie lernen, dass es kein Kochrezept für den Erfolg gibt.“

Echte Gründungen generieren

Nicolais Lehrstuhl bietet regelmäßig sog. Summer Schools, in denen bis zu zwanzig Teilnehmer mit einer konkreten Geschäftsidee praxisorientierte und am eigenen Fall ausgerichtete Gründungsunterstützung erhalten sowie Vorlesungen im Rahmen berufsbegleitender Weiterbildung besuchen. Curricular verankert sind in Oldenburg Entrepreneurship-Module in allen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sowie über das interdisziplinäre Modul „Gründungsmanagement für Nicht-Wissenschaftler“. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Eco-Venturing“ stehen nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsideen im Fokus. In Zusammenarbeit mit Partnern aus der Praxis entwickeln Studierende Geschäftsmodelle, bewerten die Nachhaltigkeit der Ideen oder schätzen deren Marktchancen ab. Das Ziel ist es, Umweltinnovationen an die Märkte heranzuführen und tatsächliche Gründungen zu generieren.

Stark in der Region verankert

„Typisch für die Gründungslehre an der Universität Oldenburg ist, dass sie regelmäßig für Studierende anderer regionaler Hochschulen geöffnet ist“, weiß Nicolai. So fungiert die Uni als zentrale Anlaufstelle in Fragen der Gründungsförderung für andere Hochschulen in der Region und führt Beratungen sowie Lehrveranstaltungen in deren Namen durch. Zudem übernimmt die Stiftungsprofessur Entrepreneurship eine Schnittstellenfunktion zwischen der mittelständischen Wirtschaft und den Hochschu-

len der Region und bündelt bestehende Unterstützungsmaßnahmen für Gründer im Entrepreneurship-Netzwerk Nordwest. Im „Round Table der Gründungsförderer Nordwest“ hat der Lehrstuhl überdies ein Netzwerk mit außeruniversitären Gründungsförderern institutionalisiert.

Qualifizieren und sensibilisieren

Weitere gründungsrelevante Einrichtungen an der Uni Oldenburg, die eng mit dem Lehrstuhl verzahnt sind, sind der Prä-Inkubator VentureLab, das An-Institut EFNW und die für Be- und Verwertung von Patenten zuständige Transferstelle. Wissenschaftliches Personal der Hochschulen in der Region Nordwest-Niedersachsen wird über das WiWE dazu qualifiziert und sensibilisiert, mögliche Gründungsideen aus ihrer eigenen Forschungstätigkeit oder der von Kollegen zu erkennen, zu generieren und zu bewerten sowie erste Schritte zur Umsetzung zu unternehmen. Mit dem Projekt ASOM wiederum erarbeitet Nicolais Lehrstuhl Methoden und Musterprozesse zur Optimierung der Ausgründungsaktivitäten aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. ^{SP}

Überblick

Hochschule: Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
Lehrstuhl: Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship
Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik
Kontakt: alexander.nicolai@uni-oldenburg.de, www.fk2.uni-oldenburg.de/entrepreneurship/16952.html